

Rundbrief Bürgerstiftungen

26. Juni 2009

09. Ausgabe

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Bürgerstiftungsengagierte,

in mittlerweile mehr als 240 Gemeinden, Städten oder Regionen kümmern sich mit viel Zeit und Einsatz ehrenamtlich Engagierte in Projekten und Gremien um die Geschicke der Bürgerstiftungen. Im Top Thema dieses Rundbriefs werfen wir einen genaueren Blick auf die Arbeitsteilung in Bürgerstiftungen und befragen dazu Dr. André Wolf vom Zentrum für Nonprofit-Management in Münster.

Ab sofort können Sie sich um den mit 20.000 Euro dotierten Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010 bewerben. Thema des aktuellen Wettbewerbs ist Familie. Bürgerstiftungen setzen sich in ihrem Umfeld in vielfältiger Weise für Familien ein. Sie vernetzen, tragen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei und leisten Hilfe auch in schwierigen Situationen. Dieses wichtige Engagement möchten wir zeigen und freuen uns auf Ihre Einreichungen!

Auch in diesem Jahr finden im Herbst wieder unsere Foren speziell für Bürgerstiftungen statt. Dort bieten wir Vertreterinnen und Vertretern von Bürgerstiftungen aus Deutschland Ost, West und Süd Raum für Erfahrungsaustausch und Anregungen. Weitere Informationen und Termine in der Rubrik „Aus der Aktiven Bürgerschaft“.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen weiterhin viel Freude und bestes Gelingen!

Stefan Nährlich und Bodo Wannow

Aktuelle Nachrichten

Hohe Auszeichnungen für Bürgerstiftungsengagierte

Für ihre außerordentlichen Leistungen für die Entwicklung bürgerschaftlichen Engagements erhielt bereits am 29.04.2009 Dr. Marita Haibach das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Sie ist seit 2004 stellvertretende Vorsitzende der in Frankfurt ansässigen Bürgerstiftung „Citoyen – aktiv für Bürgersinn“. In gleicher Position beteiligte sie sich langjährig am Aufbau des Deutschen Fundraising Verbands. Zudem war sie von 2004 bis 2008 Präsidentin der European Fundraising Foundation und verfasste ein Standardwerk zum Thema Fundraising. Auch Fritz Morgenstern, Ehrenvorsitzender der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck, konnte sich über eine hohe Auszeichnung freuen. Für sein langjähriges Engagement erhielt er am 11.05.2009 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Weitere Informationen:

www.stiftung-citoyen.de

www.buergerstiftung-lkr-ffb.de

Preise und Ausschreibungen für Bürgerstiftungen

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010: Der zwölfte Wettbewerb um den Förderpreis Aktive Bürgerschaft ist erneut speziell für Bürgerstiftungen ausgeschrieben und mit 20.000 Euro dotiert. Schwerpunkt der aktuellen Ausschreibung ist das Thema Familie. Bewerbungsschluss ist der 19.08.2009. Bitte lesen Sie hierzu weiter in der Rubrik „Aus der Aktiven Bürgerschaft“.

KOMPASS 2009: Der Bundesverband Deutscher Stiftungen verleiht seinen Kommunikationspreis für Stiftungen in drei Kategorien: „Gesamtauftritt“, „Projektkommunikation“ und „einzelne Kommunikationsmaßnahmen“. Einen Sonderpreis verleiht der Verband für die beste Internetseite. Bewerbungsschluss: 24.08.2009.

Weitere Informationen: www.stiftungen.org/kompass

PSD Bürgerprojekt 2009: Zum Thema „Jung und Alt – Gemeinsam Zukunft gestalten“ können sich auch in diesem Jahr Bürgerstiftungen im Geschäftsgebiet der PSD Bank in Westfalen und Lippe bewerben. Dies ist noch bis 17.07.2009 möglich.

Weitere Informationen: www.psd-westfalen-lippe.de/index_3977.htm

Rundbrief Bürgerstiftungen

26. Juni 2009

09. Ausgabe

Integration junger Migranten/Öffentlichkeit fürs Ehrenamt: Gleich zwei für Bürgerstiftungen interessante Wettbewerbe richtet die Robert-Bosch-Stiftung aus. Mit dem Programm „Integration junger Migranten“ fördert sie überzeugende Projektideen von gemeinnützigen Institutionen. Bewerbungsschluss ist der 31.07.2009. Mit dem Journalistenpreis „Bürgerschaftliches Engagement“ zeichnet die Stiftung Medienbeiträge zum Thema Verantwortung aus den Sparten Print, Hörfunk und Fernsehen aus. Der Wettbewerb richtet sich an Journalisten, die zum Beispiel über Bürgerstiftungen innerhalb eines Jahres vor dem Bewerbungsschluss am 17.08.2009 berichtet haben.

Weitere Informationen:

www.bosch-stiftung.de/junge_migrantenwww.aktive-buergerschaft.de/vab/presse/journalistenpreise

Top Thema

Arbeitsteilung in Organen von Bürgerstiftungen

Gemeinsam mehr erreichen ist das Motto der Bürgerstiftungen. Doch die meiste Arbeit machen häufig einige wenige Aktive, vor allem, wenn es um die Besetzung von Organen geht. Manchmal ist das notgedrungen, weil auch trotz intensiver Bemühungen keine weiteren Mitstreiter zu aktivieren sind, und manchmal auch, weil man befürchtet, die Einbindung weiterer Personen führe zu unnötigem Koordinationsaufwand und zu dann nicht mehr arbeitsfähigen Gremien.

Die Folgen sind langfristig immer ähnlich: Die einen sind eher überfordert, die anderen eher unterfordert. Mit den neuen Mustergeschäftsordnungen (siehe Ratgeber „Wege zu einer Bürgerstiftung“) schlägt die Aktive Bürgerschaft eine interne Aufgabenverteilung vor, welche die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen hilft und trotzdem, so unser Anspruch, eine klare und konsistente Logik verfolgt. So werden u.a. die jeweiligen Organvorsitzenden mit Richtlinienkompetenzen ausgestattet, während die wichtigen Aufgabenfelder Finanzen- und Vermögensverwaltung, Stifterbetreuung, -beratung und -gewinnung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Fördermaßnahmen und Projekte als Geschäftsbereiche innerhalb des Vorstandes organisiert sind. Spiegelbildlich finden sich diese Geschäftsbereiche als Ausschüsse im Kuratorium, die von einem Vorsitzenden geleitet werden und die Aufgabe haben, den Vorstand zu unterstützen. Zeitweise, so unser Konzept, können den Ausschüssen auch Externe angehören, womit man weitgehend vermeidet, neben den Organen weitere (Parallel-)Gremien zu installieren.

Ratgeber „Wege zu einer Bürgerstiftung“

In einer grundlegenden Überarbeitung und Erweiterung liegt jetzt die vierte Auflage des Ratgebers „Wege zu einer Bürgerstiftung“ von Aktive Bürgerschaft vor. Er richtet sich an Initiativen zur Gründung einer Bürgerstiftung und an bereits bestehende Bürgerstiftungen. Im Mittelpunkt der Broschüre steht die satzungsmäßige Ausgestaltung einer Bürgerstiftung. Die beiden enthaltenen Mustersatzungen erfüllen alle für Bürgerstiftungen wichtigen Anforderungen rechtlicher und normativer Natur. Dazu gehören z.B. die Regelungen der Landesstiftungsgesetze, des Steuerrechts sowie weitere Kriterien wie etwa die zehn Merkmale für Bürgerstiftungen. Erstmals in diesen Ratgeber aufgenommen sind Mustergeschäftsordnungen für das Entscheidungs- und Aufsichtsorgan einer Bürgerstiftung. Hier werden u.a. die Zuständigkeitsbereiche innerhalb des Stiftungsvorstands und des Stiftungskuratoriums näher beschrieben. Eine Grafik veranschaulicht die Aufgabenverteilung. Hinweise zum Thema Nonprofit Governance ergänzen die Musterordnungen. Den 40-seitigen Ratgeber gibt es ausschließlich in elektronischer Form.

Weitere Informationen: [http://www.aktive-](http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/resources/wegezueinerbuergerstiftung4a.pdf)[buergerschaft.de/vab/resources/wegezueinerbuergerstiftung4a.pdf](http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/resources/wegezueinerbuergerstiftung4a.pdf)

Rundbrief Bürgerstiftungen

26. Juni 2009

09. Ausgabe

„Die typische Bürgerstiftung gibt es nicht“



Rundbrief Bürgerstiftungen sprach mit Dr. André Wolf über wissenschaftliche Erkenntnisse zu den engagierten Personen in Bürgerstiftungen. Seit über zehn Jahren berät er Bürgerstiftungen und war u. a. in Gremien der Stadt Stiftung Gütersloh und der Bürgerstiftung Bonn tätig. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität und am Zentrum für Nonprofit-Management in Münster.

Rundbrief Bürgerstiftungen: Herr Wolf, Sie haben in Ihrer Doktorarbeit knapp 100 Bürgerstiftungen befragt. Was lässt sich aus den Ergebnissen Ihrer Arbeit, aber auch aus anderen Untersuchungen über das Engagement von Gremienmitgliedern sagen?

Wolf: Es sind viele, aber nicht viele „neue“ Bürger, die sich engagieren. Über 80 Prozent der Gremienmitglieder sind auch anderweitig ehrenamtlich tätig und somit erfahrene Funktionsträger. Knapp drei Viertel der Vorstände und Beiräte sind Männer und haben einen Universitätsabschluss. Ein Großteil der Personen hat ein gesichertes Einkommen und teilt zahlreiche Ansichten und Werte. Wir haben es also in der Regel mit einer sehr homogenen Gruppe zu tun. Das bringt Bürgerstiftungen in der Startphase Vorteile, da es in dieser Zeit wichtig ist, viele Gleichgesinnte mit an Bord zu haben sowie Erfahrungen und persönliche Beziehungen zu nutzen. Andererseits führt dies dann zu Problemen, wenn eine Bürgerstiftung erst einmal Fahrt aufgenommen hat und frischen Wind und neue Energie benötigt.

Wie können sich Bürgerstiftungen diesen Herausforderungen stellen?

Zunächst ist es wichtig, überhaupt ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass ein Personalwechsel in den Gremien irgendwann notwendig wird. Systematische Nachwuchsplanung kann zum Beispiel über das rechtzeitige Gewinnen von Freiwilligen für die Mitarbeit in Fachausschüssen, Arbeitskreisen oder Projekten geschehen. Eine andere Möglichkeit ist es, einfach mal mutig zu sein, und auch unbekannte Bürger und junge Menschen in die Gremien zu holen, um Überraschendes und Unerwartetes zuzulassen. Kurz: Die Gründerinnen und Gründer legen das Fundament, aber gebaut und weiterentwickelt werden muss eine Bürgerstiftung mit vielen anderen zusammen.

Wie viele Zeitstifter hat eine typische Bürgerstiftung in Deutschland? Wie können Bürgerstiftungen Freiwillige langfristig an sich binden?

Die typische Bürgerstiftung gibt es natürlich nicht. Wir können beobachten, dass es Bürgerstiftungen mit kleinen ehrenamtlichen Teams von bis zu fünf Freiwilligen gibt als auch solche mit über 50 Freiwilligen. Durchschnittlich sind etwa 23 Personen freiwillig in einer Bürgerstiftung engagiert. Sie möchten Einfluss auf ihre Arbeit nehmen und professionelle Unterstützung. Das macht Freiwilligenmanagement zu einem immer wichtigeren Thema. Dazu gehören neben der Entwicklung von Aufgabenprofilen und einem Erstgespräch mit den Freiwilligen auch die Begleitung, Motivation und Anerkennung, um Freiwillige zu halten. Um dies zu fördern, empfiehlt es sich, hauptamtliche Mitarbeiter oder langjährige ehrenamtliche Gremienmitglieder zu Freiwilligenkoordinatoren ausbilden zu lassen oder eine Beratung durch Freiwilligenagenturen zu suchen.

Wie viele Bürgerstiftungen gibt es derzeit überhaupt, die sich hauptamtliches Personal leisten können und wie wird sich das zukünftig entwickeln?

Bisher verfügt nur knapp jede vierte Bürgerstiftung über hauptamtliches Personal, und nur eine kleine Minderheit von rund sechs Prozent hat die Möglichkeit, Vollzeitpersonal zu beschäftigen. Wenn Bürgerstiftungen überhaupt Mitarbeiter einstellen können, sind es zumeist Teilzeit- oder geringfügig Beschäftigte. Mehr als die Hälfte der Bürgerstiftungen mit hauptamtlichen Mitarbeitern geht aber davon aus, dass die Anzahl ihrer Beschäftigten mindestens gleich bleibt, gut ein weiteres Drittel prognostiziert sogar einen Beschäftigungszuwachs. In jedem Fall ist klar: Qualitätsentwicklung von Bürgerstiftungen beginnt im Vorstand – für die Gremien, für die freiwillig Engagierten und damit auch für die Arbeit der Stiftung.

Herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Weitere Informationen: www.npm-online.de

Rundbrief Bürgerstiftungen

26. Juni 2009

09. Ausgabe

Aus den Bürgerstiftungen

Anonyme Zustiftung an Bürgerstiftung „Wir für Niederkassel“

Unverhofft kommt (nicht) oft. Ein anonymer Stifter hat der Bürgerstiftung „Wir für Niederkassel“ jüngst 200.000 Euro zukommen lassen. Die Zustiftung erfolgte direkt ins Grundstockvermögen und ist ohne jegliche Auflagen verbunden. Damit steigt das Kapital der Bürgerstiftung auf nun 300.000 Euro. Mit dieser Summe könne die Arbeit jetzt richtig losgehen, so Hans-Josef Clemens von der Bürgerstiftung. Neben Altenhilfe und Kulturförderung werden die Erträge vor allem der Jugendhilfe mit Fokus auf Gewaltprävention zugute kommen.

Weitere Informationen: www.wir-fuer-niederkassel.de

Bürgerstiftungen feiern im Freien für guten Zweck

Durch Open-Air-Veranstaltungen im Sommer schaffen Bürgerstiftungen Öffentlichkeit für ihre Anliegen, erwirtschaften finanzielle Mittel und erschließen obendrein neue Kreise von Stifterinnen, Stiftern und Engagierten. So zum Beispiel die Stiftung „Bürger für Leipzig“, die am 21.06.2009 ihr gut besuchtes Bürgerpicknick veranstaltete und als Tischpaten viele Persönlichkeiten der Stadt gewinnen konnte. Mit dem Verkauf von Losen und CDs erwirtschaftete die Stiftung zudem weitere Einnahmen für ihren Bildungsfonds „Musik macht schlau“. Die Bürgerstiftung Braunschweig erreichte am 07.06.2009 mit ihrem Bürger-Brunch 10.000 Menschen (wir berichteten vorab). Mit den 1.500 Besucherinnen und Besuchern beim zweiten Stadtführerstück am 24.05.2009 zeigte sich auch die Bürgerstiftung Salzgitter zufrieden: „Schon die 1.300 Reservierungen haben unsere Erwartungen weit übertroffen“, kommentiert Geschäftsführer Jens Flüge in der Salzgitter Zeitung.

Weitere Informationen: www.aktive-buergerschaft.de/umkreissuche

„Deutschlandstuhl“ für die Bürgerstiftung „Halturner für Halturner“

Handwerksmeister aus Haltern fertigten im Jahr 1989 anlässlich des Mauerfalls 17 besondere Stühle an: Jeder ist ein Unikat, denn jeder trägt als Rückenlehne den Umriss eines deutschen Bundeslandes, der „Deutschland-Stuhl“ den Umriss der gesamten Bundesrepublik. Signiert von den damaligen Ministerpräsidenten sowie Alt-Bundeskanzler Helmut Kohl und in einer Ausstellungsreihe durch das Land gereist, sind sie seitdem im Haus der Geschichte in Bonn zu sehen. Zu den Jahrestagen von 20 Jahre Mauerfall und 60 Jahre Bundesrepublik ist der „Deutschland-Stuhl“ nun auch im Miniaturformat in einer limitierten Auflage erhältlich. Sämtliche Erlöse kommen der Bürgerstiftung „Halturner für Halturner“ zugute.

Weitere Informationen:

www.deutschlandstuhl.de

www.buergerstiftung-haltern.de

Bürgerstiftung Pforzheim-Enz öffnet „Schatztruhe“

Von 6.30 bis 20.30 Uhr hat die am 25.05.2009 eröffnete Kindertagesstätte „Schatztruhe“ in der Innenstadt Pforzheims geöffnet - optimal für berufstätige Eltern. Die Bürgerstiftung Pforzheim-Enz ist mit 90.000 Euro an den Umbaukosten der Räumlichkeiten beteiligt, die sie durch Spenden und eigene Mittel zur Verfügung gestellt hat. Zudem beteiligt sich die Bürgerstiftung jährlich mit mindestens 15.000 Euro an den Betriebskosten der von der Diakonie getragenen Kita. Ziel der Bürgerstiftung ist, eine Integration von Familie und Beruf im Stadtzentrum zu ermöglichen, die öffentliche Träger in diesem zeitlichen Umfang nicht leisten könnten.

Weitere Informationen: www.erste-buergerstiftung-pf-enz.de

Presseschau Bürgerstiftungen

Die „Presseschau Bürgerstiftungen“ ist ein Service der Aktiven Bürgerschaft. Hier finden Sie aktuelle Berichte über Bürgerstiftungen aus den lokalen und über-regionalen Medien. Die Aktive Bürgerschaft wertet die Medienresonanz aus und veröffentlicht sie im Internet.

Einige Schlagzeilen der letzten Wochen: „Bürgerstiftung will Mensa für alle“ schreibt die Stuttgarter Zeitung über das Projekt „Ein-Euro-Essen“ der Ditzinger Bürger-

Rundbrief Bürgerstiftungen

26. Juni 2009

09. Ausgabe

stiftung. „Eine gute Sache – die passt zu Achim“ titelt der Achimer Kurier über den von der Achimer Bürgerstiftung initiierten Generationenpark mit Spielplatz, Boule-Bahn und Rutsche. Die Badische Zeitung berichtet über das Projekt „Sauberfink“ der Bürgerstiftung Rheinfeldern für mehr Umweltbewusstsein im Alltag: „Als ‚Sauberfink‘ gegen die Schmutzfinken im Einsatz“. „Laien als Lebensretter“ sieht der Trierische Volksfreund, weil die Bürgerstiftung Bernkastel-Kues 15 Defibrillatoren in der gesamten Gemeinde zur Verfügung stellt. Die Neue Presse schreibt unter „Stiftung plant Rock-Contest mit jungen Bands“ über den musikalischen Nachwuchswettbewerb des Arbeitskreises Junge Stiftung der Bürgerstiftung Isernhagen.

Presseschau Bürgerstiftungen: www.aktive-buergerschaft.de/bsi/service/inderpresse



Neue Bürgerstiftungen in der Umkreissuche

Neu in die Umkreissuche aufgenommen wurden zehn Bürgerstiftungen. Die genauen Kontaktdaten finden Sie wie immer in der Umkreissuche, auf die Sie gern von Ihrer Website verlinken können: www.aktive-buergerschaft.de/umkreissuche.

Bürgerstiftung Bad Dürkheim
Gelingendes Leben
Bürgerstiftung Burgrieden
Bürgerstiftung Essingen
Bürgerstiftung Hanstedt
Bürgerstiftung Hüfingen

Bürgerstiftung Kressbronn a.B.
Bürgerstiftung Lüchow
Bürgerstiftung Bispinghof Nordwalde
Bürgerstiftung Landkreis Starnberg
Bürgerstiftung Straubenhardt

Aus der Aktiven Bürgerschaft

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010: Thema Familie

Bewerbungsschluss: 19.08.2009

Der Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010 wird für beispielhafte Ideen und Modelle vergeben, die Familien stärken. Gefragt sind Konzepte von Bürgerstiftungen, die sich für ein familienfreundliches soziales Umfeld einsetzen und so einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft nehmen. Das erreichen sie zum Beispiel, indem sie den gegenseitigen Austausch und die Begegnung von Familien fördern, durch Angebote zur zeitlichen Entlastung zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beitragen oder Familien in schwierigen Lebenssituationen ideell und materiell unterstützen.

Die Auszeichnung ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige Jury. Sie vergibt das Preisgeld an maximal drei Bürgerstiftungen. Auch Einreichungen von Preisträgern des Förderpreises Aktive Bürgerschaft aus den Vorjahren sind willkommen.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen: www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de

Regionalforen Süd, West und Ost: Save the date!

Mit unseren Regionalforen für Bürgerstiftungen unterstützen wir den Erfahrungsaustausch von Bürgerstiftungen. Das Regionalforum West findet am 09.10.2009 in Münster statt, das Regionalforum Süd am 30.10.2009 in Schwäbisch Hall. Gemeinsam mit der Amadeu-Antonio-Stiftung laden wir bereits im August zum Regionalforum Ost ein. Termin und Ort werden noch bekannt gegeben. Um auf die spezifischen Wünsche und Fragen der Bürgerstiftungen eingehen zu können bitten wir Sie, uns im Rahmen der Anmeldung mitzuteilen, welche Themen Sie gerne bei den Foren ansprechen möchten. Die Einladungen ergehen in Kürze.

Weitere Informationen: www.buergerstiftungen.info

Magazin „Bürgerstiftungen. Gemeinsam mehr erreichen“

In der Sonderausgabe „Bürgerstiftungen. Gemeinsam mehr erreichen“ des Magazins BankInformation berichtet die Aktive Bürgerschaft über die Menschen, die hinter den Bürgerstiftungen stehen. In der Broschüre kommen Stifter, Spender und Aktive zu Wort. Zudem beschreibt die Publikation unterschiedliche Möglichkeiten, wie sich Menschen in ihrem Umfeld für eine Bürgerstiftung stark machen können und was die Projekte der Bürgerstiftungen bewirken. Beispiele aus der täglichen Praxis zeigen,

Rundbrief Bürgerstiftungen

26. Juni 2009

09. Ausgabe

wie Bürgerstiftungen tatkräftig den gesellschaftlichen Herausforderungen vor Ort begegnen. Das Printexemplar der Sonderausgabe kann über die Aktive Bürgerschaft bezogen werden, die pdf steht zum Download zur Verfügung. Das Fachmagazin BankInformation wird vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken herausgegeben.

Weitere Informationen: www.aktive-buergerschaft.de/bsi/praxis/kampagne/sonderheft.php

Datenaktualisierung für Umkreissuche und „Länderspiegel Bürgerstiftungen 2009“

Seit April läuft wieder unsere jährliche Datenaktualisierung für alle Bürgerstiftungen. Mit den Daten werden die Präsentationen der Bürgerstiftungen in der Umkreissuche erstellt. Auf deren Basis verfassen wir auch den im Herbst erscheinenden „Länderspiegel Bürgerstiftungen 2009“. Umkreissuche und Länderspiegel sollen dazu beitragen, die Transparenz im Bürgerstiftungssektor zu steigern und aussagekräftige Informationen über die Entwicklung der Bürgerstiftungen in Deutschland zur Verfügung zu stellen. Das Datenblatt (eine Seite) sowie eine Sonderumfrage sind Mitte April an alle Bürgerstiftungen verschickt worden. Für die rege Teilnahme bedanken wir uns sehr herzlich! Gerne können Sie uns auch noch bis zum 30.06.2009 die ausgefüllten Unterlagen zusenden.

Weitere Informationen können Sie gern unter laenderspiegel@aktive-buergerschaft.de oder telefonisch unter 030 - 24 000 88-0 erfragen. www.aktive-buergerschaft.de/umkreissuche

Bürgerstiftungen International

US-Studie: Vertrauen im Gemeinwesen beeinflusst Zuwendungsbereitschaft

Die Autoren einer aktuellen Studie über Bürgerstiftungen in den USA haben herausgefunden, dass sich mit steigendem Niveau des allgemeinen interpersonalen Vertrauens von Menschen in ihrem Gemeinwesen auch die Pro-Kopf-Zuwendungen an Bürgerstiftungen erhöhten. Zudem hänge die durchschnittliche Höhe von Spenden und Zustiftungen an Bürgerstiftungen u.a. positiv mit dem Alter von Bürgerstiftungen zusammen, da deren Legitimität im Zeitverlauf wachse. Eine englische Zusammenfassung ist in der Nonprofit and Voluntary Quarterly (Volume 38 | Nummer 3 June 2009) zu lesen.

Weitere Informationen: nvs.sagepub.com

Weitere Termine

August 2009	Regionalforum Bürgerstiftungen Ost
19.08.2009	Bewerbungsschluss Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2010
09.10.2009	Regionalforum Bürgerstiftungen West, Münster
30.10.2009	Regionalforum Bürgerstiftungen Süd, Schwäbisch Hall

Hinweis

Gerne können Sie Informationen aus unserem Newsletter für Ihre Homepage verwenden, z.B. für die Rubrik "Aktuelles". Bitte geben Sie in diesem Fall als Quelle an: www.buergerstiftungen.info

Gerne können Sie auch einen Link zu unseren anderen Seiten setzen:

Umkreissuche Bürgerstiftungen: www.aktive-buergerschaft.de/umkreissuche

Förderpreis Aktive Bürgerschaft: www.foerderpreis-aktive-buergerschaft.de



Aktive Bürgerschaft: Kompetenzzentrum für Bürgerengagement der
Volksbanken Raiffeisenbanken im genossenschaftlichen Finanzverbund



Sie möchten, dass auch andere Mitglieder Ihrer
Bürgerstiftung diesen Rundbrief beziehen?
Schicken Sie uns bitte eine kurze E-Mail an:
bodo.wannow@aktive-buergerschaft.de

Nächste Ausgabe: August 2009